



Pressemitteilung | Berlin/Frankfurt, 21. Februar 2025

FWENDS von Sophie Somerville gewinnt den 40. Caligari-Filmpreis

Die australische Produktion FWENDS der Regisseurin Sophie Somerville gewinnt den 40. Caligari-Filmpreis, der seit 1986 im Rahmen der Berlinale vergeben wird. Damit wählte die Jury aus den 31 Filmen des diesjährigen *Berlinale Forum* einen Film aus, der in leichtem, heiterem Tonfall die Phase zwischen Adoleszenz und Erwachsenenleben am Beispiel der Freundschaft zweier junger Frauen in den Blick nimmt. Zum ersten Mal gewinnt damit eine australische Produktion die begehrte Trophäe, FWENDS ist Somervilles Langfilmdebüt.

Der von den Kommunalen Kinos ausgelobte, renommierte Filmpreis wird in Kooperation mit [filmfreund.de](https://www.filmfreund.de), dem Streamingportal der Bibliotheken, vergeben.

Jurybegründung

Impressionen

Zur Person

Jury



Regie: Sophie Somerville
Buch: Emmanuelle Mattana
Kamera: Carter Looker
Mit: Emmanuelle Mattana, Melissa Gan
Produktion: [Excellent Friends and Future Success!](#)
Produktionsland: Australien 2025; 92 Min.

© Excellent Friends & Future Success PTY LTD

Die Jurybegründung im Wortlaut

Wir erleben die Zunahme und Komplexität globaler Krisen. Die wirken sich negativ auf unsere zwischenmenschlichen Beziehungen aus und darauf, wie wir Kunst machen. Ebenso erleben wir immer mehr, wie Fronten sich verhärten, Menschen sich einsam fühlen und wie sich sogar in Freundschaften Gräben auftun. Anderen zuzuhören und verstehen zu wollen, was sie bewegt, ist lange keine Selbstverständlichkeit mehr.

Wir haben uns daher für einen Film entschieden, der ein Zeichen dafür setzt, wie wichtig es ist, hinzuhören und den Mut zu haben, sich zu öffnen und eigene Schwächen einzugestehen. Einem Film, der vor Humor und Leichtigkeit sprüht. Das Langfilmdebüt setzt auf heitere, erfüllende Momente ohne Eskapismus, auf Solidarität ohne Negativfolien, und auf Vertrauen ohne Angst vor Risiken. Im Kontext restriktiver Produktionsbedingungen, die er im Vertrauen auf kollektive Arbeitsweisen spielerisch und originell zu wenden versteht, wandert der Film zwischen ernsten Gesprächen und alberner Selbstvergessenheit und zwischen präzisiertem Schauspiel und dokumentarischer Freiheit.

Auf diese Weise regt der Film zur Suche an: nach dem Besonderen im Einfachen, nach den Stärken in unseren Schwächen, nach dem Lockeren im Kontrollierten. Der Film ist lebhaftes Dokument eines spürbar lustvollen kreativen Prozesses, ist kosmopolitisches Selbstzeugnis der Ängste und Motivationen junger Frauen.

Eine für viele Menschen nicht selbstverständliche Bewegungs- und Meinungsfreiheit nutzt der Film, um Themen anzusprechen, die hinter den akuten politischen Konflikten oftmals zurücktreten, die aber unser menschliches Miteinander und das Verhältnis der beiden Hauptfiguren ausmachen. Deren Bewegungen durch die Stadt strukturieren den Film. Sie sind dynamisch, rastlos und fließend und bewahren trotzdem ihren Fokus, öffnen Räume und sind bemerkenswert stringent montiert. In einem atemraubenden Tempo ziehen die improvisierten Gespräche uns in einen Strudel aus Zielstrebigkeit und Desorientierung, Klimawandel und psychischer Gesundheit, aus Nihilismus und Clownskostümen. Und alles innerhalb eines Übernachtungsbesuchs.

Wir sind sehr dankbar, durch diesen Film eine mitreißende, seltene, lustige und kraftvolle Freundschaft unter Frauen erleben zu dürfen, auf der Leinwand und im Filmteam. Deshalb verleihen wir den diesjährigen Caligari-Filmpreis an den Film FWENDS.

Zur Synopse des *Berlinale Forum*

Zur Person Sophie Somerville

In Melbourne ansässige australische Autorin, Regisseurin und Redakteurin. Ihre Kurzfilme wurden auf Festivals auf der ganzen Welt gezeigt, darunter das *Telluride Film Festival* und das *London Short Film Festival*. Ihre Filme haben beim *Sydney Film Festival* den *Dendy Award* für den besten Live-Action-

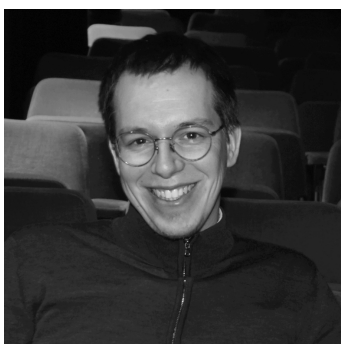
Kurzfilm (*Peeps*, 2021) und den Rouben Mamoulian Award für die beste Regie (*linda 4 eva*, 2023) gewonnen. Im Jahr 2023 nahm sie am Melbourne International Film Festival Accelerator Lab für aufstrebende australische und neuseeländische Regisseur*innen teil. © Berlinale

Impressionen von der Preisverleihung

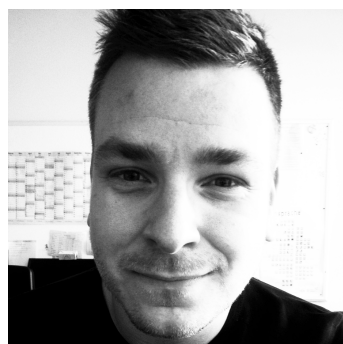


© BkF/Linda und Peter Bär

Die Caligarijury 2025



Nikolas Ditz
studierter Physiker,
kurz vor Abschluss der



Tobias Dietrich
Filmwissenschaftler
und Filmkurator,



Katja Krause
Leiterin der
Universitätsbibliothek

Promotion. Seit 2021 ehrenamtlich aktiv beim **Zebra Kino Konstanz**, dort Mitglied des Vereinsvorstands und verantwortlich für die monatliche Genrefilmreihe *Moonlight Madness* sowie das dazugehörige Festival **SHIVERS**.
© Foto: privat

Promotion zur „Ästhetischen Dimension von Mental Illness in zeitgenössischen Autor:innenfilmen“, derzeit Koordination des 29. Internationalen **Bremer Symposiums zum Film** beim **CITY 46 / Kommunalkino Bremen e.V.**
© Foto: privat

der Filmuniversität Babelsberg. Mitglied im *Arbeitskreis Filmbibliotheken* sowie der FIAF. Einsatz für Erhalt und Zugänglichkeit des Filmerbes – insbesondere für studentische Produktionen aus Babelsberg. Dabei enge Zusammenarbeit mit **filmfreund.de**.
© Foto: privat

Der Preis wird von den Kommunalen Kinos vergeben, seit 2024 in Kooperation mit dem Co-Stifter **filmfreund.de**, dem Streamingportal der Bibliotheken.

Medienpartner des Preises ist das Onlineportal **filmdienst.de**

Wir danken all unseren Partnern und allen Unterstützer*innen!



Über den Caligari-Filmpreis: Der renommierte *Caligari-Filmpreis* wird seit 1986 jährlich an einen stilistisch und thematisch innovativen Film aus dem Programm des Berlinale Forum vergeben und ist mit 4.000 Euro dotiert, von denen je die Hälfte an den/die Preisträger*in bzw. an den Verleih zur Unterstützung der Kinoauswertung geht. ► Weitere Infos

Über den Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.: Der BkF e.V. ist das starke Netzwerk für Kommunale Kinos und filmkulturelle Initiativen in Deutschland. In ihm haben sich rund 150 Kinos, Filmfestivals, Kinoinitiativen und Unikinos zu einem Netzwerk der Filmkultur zusammengeschlossen. Sitz des Verbandes ist Frankfurt am Main.

Über das Streamingportal filmfreund: Mehr als 850 Bibliotheken in Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein, Luxemburg, Belgien und Frankreich bieten das ca. 3.000 Filme und Serien umfassende Angebot ihren Nutzer*innen an. Mit

einem Bibliotheksausweis kann es kostenlos und werbefrei auf Smart-TVs, Mobilgeräten und im Web gestreamt werden. *filmfreund* wird betrieben von der *filmwerte GmbH* in Potsdam.

► [Weitere Infos zum Programm von *filmfreund*.](#)

Pressekontakt

Dr. Johannes Litschel

+69 61 99 4711

presse@kommunale-kinos.de



**Logo &
Bildmaterial**

Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V.

Fahrgasse 89, 60311, Frankfurt

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail über unseren Presseverteiler erhalten.

DATENSCHUTZ

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

